

Kurtulus

Mark

Aid

Denny

Lena

INTEGRATION – DAS GEHT NUR GEMEINSAM

UNS GEHT'S UMS GANZE



18/58

NOCH FRAGEN?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BUNDESTAGSFRAKTION

Luise Amtsberg MdB, Sprecherin für Flüchtlingspolitik
Volker Beck MdB, Sprecher für Migrationspolitik
Arbeitskreis 3: Bürgerrechte und Demokratie,
Rechts- und Gesellschaftspolitik
TEL 030/227 56789, FAX 030/227 56552
inf@gruene-bundestag.de

IMPRESSUM:

Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Titelfotos: picture-alliance / dpa, Gestaltung: St. Kaminski
Stand: Mai 2016, Schutzgebühr: 0,05 €

ZUM WEITERLESEN:

» gruene-bundestag.de » Themen »
Integration und Flüchtlingspolitik

» So schaffen wir das (Fraktionsbeschluss vom 07.01.2016)
» Flüchtlinge schützen, Heimat teilen (Flyer 18/39)
» Profil:Grün, Nov. 2015 und Feb. 2016 (Fraktionszeitschrift)

BUNDESTAGSDRUCKSACHEN:

18/8081 Die neue Wohnungsgemeinnützigkeit
18/8221 Engagement für Geflüchtete
18/7653 Arbeitsmarktpolitik für Flüchtlinge
18/7651 Integration

Diese Veröffentlichung informiert über unsere parlamentarische Arbeit im Deutschen Bundestag. Sie darf im Wahlkampf nicht als Wahlwerbung verwendet werden.

DIE GRÜNE POSITION

FÜR EIN GLEICHBERECHTIGTES MITEINANDER

» ANKOMMEN:

Als NachbarInnen, Kita- und SchulfreundInnen oder ArbeitskollegInnen: Integration von Flüchtlingen findet täglich statt. Sie findet statt durch das Engagement der Geflüchteten selbst, dank zahlreicher Freiwilliger, dank engagierter Beschäftigter in Verwaltung und Beratungsstellen, durch Vereine, Religionsgemeinschaften, Kultureinrichtungen und Betriebe.

» TEILHABE:

Damit die Integration von Flüchtlingen gelingt, brauchen wir Orte zum Austausch und Kennenlernen, Sprachkurse und Bildungsangebote, Zugang zur Gesundheitsversorgung und geeigneten Wohnraum.

» RECHTE:

Die Integrationspolitik der Bundesregierung manifestiert sich in bürokratischer Gängelung und zeugt von Misstrauen. Wir Grüne im Bundestag wollen den Neuankommenden Rechte geben, wie zum Beispiel auf Integrationskurse von Anfang an, unabhängig von ihrer Bleibeperspektive.

» CHANCEN:

Alle Menschen müssen gleiche Chancen haben. Die hohe Zahl von Geflüchteten hat die Defizite in unserer öffentlichen Verwaltung, im Bildungsbereich, bei der Arbeitsmarktförderung und preisgünstigen Wohnungen offensichtlich gemacht. Wir brauchen dringend Investitionen, die allen zugutekommen, insbesondere einkommensschwachen und benachteiligten Menschen.

» AUSGRENZUNG VERHINDERN:

Integration braucht die Bereitschaft der Neuankommenden und der aufnehmenden Gesellschaft, sich füreinander zu öffnen, statt Vorurteile zu pflegen. Allen, die mit Ausgrenzung, Diffamierung oder gar Bedrohung von Flüchtlingen unser Land spalten oder Gruppen gegeneinander ausspielen wollen, stellen wir uns entgegen.

» OFFENE GESELLSCHAFT:

Integration lässt sich nicht verordnen. Sie gelingt, wenn Menschen die Werte und Regeln unserer Gesellschaft miteinander tragen und weiterentwickeln. Grundlage unseres Zusammenlebens sind und bleiben die im Grundgesetz garantierte Menschenwürde, Freiheit und gleichberechtigte Teilhabe in einer offenen, demokratischen Gesellschaft und einem gemeinsamen Europa.

WAS UNS BESONDERS WICHTIG IST:

I. „ENDLICH IN SICHERHEIT! JETZT WILL ICH ANKOMMEN.“

Integration von Anfang an

Ob in Kita, Schule oder Universität, ob in Sprachkursen, auf Spielplätzen, im Jobcenter oder in Betrieben: Integration heißt, sich zu verständigen, sich zu respektieren und manchmal auch, sich einfach auszuhalten. Und: Integration ist nicht selbstverständlich. Sie erfordert das Interesse von Menschen füreinander und eine funktionierende staatliche Infrastruktur. Wir brauchen deshalb eine Gesetzgebung, die den nötigen Boden bereitet, Integration ermöglicht und nicht behindert.

Unsere Forderungen

Sprache ist der Schlüssel. Nur mit guter Sprachkompetenz ist das Ankommen in der Gesellschaft möglich. Gute Integrationskurse von Beginn an – für alle Flüchtlingsgruppen – sind daher ein Muss.

Besonders schutzbedürftige Flüchtlinge, wie unbegleitete Minderjährige, Schwangere, Kranke, Ältere oder Traumatisierte brauchen besondere Unterstützung. Dazu gehören Schutzräume sowie angemessene medizinische und sonstige Versorgung, um das Erlebte verarbeiten zu können.

II. „ICH WILL AUF EIGENEN FÜSSEN STEHEN.“

Integration durch Zugang zu Bildung, Wohnen, Arbeit und Gesundheit

Viele Flüchtlinge, die heute nach Deutschland kommen, werden bleiben und Teil unserer Gemeinschaft werden. Damit sie ihre Fähigkeiten rasch entfalten und ihr Leben selbst in die Hand nehmen können, brauchen sie also nicht nur Zugang zu Sprachkursen, sondern auch zu Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt, zu Gesundheitsangeboten und geeignetem Wohnraum. Sie müssen sich kulturell, religiös und politisch frei entfalten können, wie alle anderen Menschen hier auch.

Unsere Forderungen

Der Zugang zum Arbeitsmarkt wird noch immer von bürokratischen Hürden und fehlenden Qualifizierungsangeboten behindert. So versäumt es die Bundesregierung, eine sichere Aufenthaltserlaubnis für die Zeit der Ausbildung einzuführen. Wir Grüne im Bundestag setzen uns für mehr Rechtssicherheit und bessere Qualifizierungsangebote ein, die allen AsylbewerberInnen offenstehen sollen – auch Geflüchteten aus Afghanistan und Somalia beispielsweise.

Wir brauchen Schulen und Kitas, die die zu uns geflüchteten Kinder und Jugendlichen willkommen heißen, einfühlsam ihren individuellen Unterstützungsbedarf erkennen und kompetent mit der Vielfalt der hier lebenden Kinder und Jugendlichen umgehen können.

III. „SO VIELE HABEN MIR BEIM EINLEBEN GEHOLFEN.“

Integration lebt durch Engagement

Gegenwärtig übernehmen tausende engagierter Bürgerinnen und Bürger einen wichtigen Teil der Integrationsarbeit. Sie unterstützen Verwaltungen und Beratungsstellen und füllen oftmals Lücken, die sich auftun, weil die Bundesregierung keinen nachhaltigen Integrationsplan und keine Vorstellung davon hat, wie sich das Zusammenleben in unserer Gesellschaft weiterentwickeln soll. Den Aktiven und Initiativen immer nur zu danken, kann politisches Handeln nicht ersetzen. Wir Grüne im Bundestag wollen, dass gesellschaftliches Engagement systematisch gefördert und gestärkt wird und die Helferinnen und Helfer durch unabhängige Koordinationsstellen vor Ort unterstützt werden.

Unsere Forderungen

Flüchtlinge können selbst am besten über ihre Situation sprechen und ihr Anliegen vertreten. Wir wollen ihre Befähigung dazu stärken, indem wir Selbstorganisation und Empowerment fördern.

Zivilgesellschaftliches Engagement, das unsere Demokratie stärkt und gegen Rechtsextremismus und Rassismus eintritt, wollen wir finanziell dauerhaft absichern. Strafrechtlich relevante Hetze, Übergriffe auf Flüchtlinge und Unterkünfte müssen konsequent mit allen rechtsstaatlichen Mitteln verfolgt werden.

IV. „AUF WAS HABE ICH ANRECHT?“

Integration baut auf Menschenrechten und Rechtsgarantien

Flüchtlinge haben Rechte. Das sagt unser Grundgesetz und das sagt die Genfer Flüchtlingskonvention. Die Menschenwürde ist unantastbar, Menschenrechte sind migrationspolitisch nicht relativierbar.

Unsere Forderungen

Die rechtlichen Grundlagen des Flüchtlingsschutzes müssen eingehalten werden. Werden die Rechte von Geflüchteten wie beim Familiennachzug immer mehr beschränkt, bleiben sie in ständiger Sorge um ihre Kinder und EhegattInnen. Das behindert das Einleben. Eine verlässliche Aufenthaltsperspektive hilft dagegen.

Integration braucht effektive staatliche Strukturen: Wir Grüne im Bundestag fordern in ganz Deutschland flächendeckend kommunale Integrationscenter, die die gesellschaftlich Engagierten einbeziehen. Auf Bundesebene wollen wir ein Ministerium für Migration und Integration, das eine stimmige und glaubwürdige Integrationspolitik betreibt.



Foto: Franz Bischof/laiif